Tudo bem : OBOY, die neue Galionsfigur des Mumble-Raps mit No Crari

Auteur : Suzi Vieira

Date : 28 Januar 2022

OBOY, der neue Liebling des französischen Hip-Hops, setzt seinen Aufstieg fort mit *No Crari* zwischen Mumble-Rap und berauschenden *Bangers*.

In weniger als vier Jahren hat Mihaja Ramiarinarivo, der in Madagaskar geboren wurde und mit 6 Jahren in den Pariser Vororten ankam, sich vom Status des Neuankömmlings zum Hauptdarsteller

des französischen Raps entwickelt. Mit seinen 25 Jahren jongliert OBOY mit düsteren Stücken mit nebelverhangener Wehmut, prestigeträchtigen Kollaborationen – mit Aya Nakamura (*Je m'en tape*) oder auch dem britischen Star Jorja Smith (*Come over*) – und großen tanzenden Bangers (*Cabeza* und *TDB*) zu denen eine ganze Generation einen draufmacht. Was die Texte betrifft, kann man darauf verzichten eine Pseudo-Poesie oder eine soziologische Dimension zu suchen, die der Künstler selbst nicht für sich beansprucht. Das würde bedeuten, den Stil von OBOY zu verkennen, der neuen Galionsfigur des Mumble-Raps in Frankreich – einem Genre, das auf einer eher gemurmelten als gesungenen Aussprache beruht, so dass die Texte unverständlich werden und mit der Musik zu verschmelzen scheinen. Für sein neuestes Album *No Crari* berichtet er aus seinem stürmischen Alltag in einer Welt der Suche nach einem kurzlebigen Hedonismus (düstere Begierden und Abhängigkeiten aller Art), in der er „*la course au pesos*" („*dem Geld nachrennt*") um der Flaute zu entkommen. Das Ergebnis? Entspannende und gleitenden Titel, „*oublier tout de l'après*" (um „*alles danach zu vergessen*"), ganz einfach. „*Jusqu'ici, tudo bem!*" („*Bis hier ist alles gut!*")*.

https://www.youtube.com/watch?v=9Oh3knWDBnA
TDB, OBOY, No Crari

In La Cartonnerie (Reims) am Donnerstag den 10. Februar, in L'Autre Canal (Nancy) am Freitag den 11. Februar und in La Laiterie (Straßburg) am Samstag den 12. Februar
oboyofficiel.com

Erschienen bei Syndicate Records / 6&7, 2021
syndicaterecords.fr